

MVZ Radiologie im Josef-Carrée
 Gudrunstraße 56
 44791 Bochum
 Anmeldung MRT / CT / Röntgen
 Telefon 0234 / 509-5260
 Telefax 0234 / 509-5261
 MVZ-Radiologie@klinikum-bochum.de



PD Dr. med. Christoph M. Heyer



Dr. med. Stefan Lemburg

Universitätskinderklinik
 Alexandrinenstraße 5
 44791 Bochum
 Anmeldung Röntgen / Sonographie / Echokardiographie
 Telefon 0234 / 509-2631
 Telefax 0234 / 509-2612



Dr. med. Leo Rossler

Anfahrt

Norden:

A43 Richtung Wuppertal, Autobahnkreuz Bochum
 A40 Richtung Essen, dann die zweite Abfahrt
 (Bochum-Stadion), erste Straße rechts
 (Gudrunstraße), nach ca. 100 m auf der linken Seite
 (an der nächsten Kreuzung, Klinikstraße).

Süden:

A1 Richtung Dortmund/Münster, bei Wuppertal auf
 die A43 Richtung Recklinghausen, auf der A43 bis
 zum Autobahnkreuz Bochum, auf die A40 Richtung
 Essen, dann die zweite Abfahrt (Bochum-Stadion),
 erste Straße rechts (Gudrunstraße), nach ca. 100 m
 auf der linken Seite (an der nächsten Kreuzung,
 Klinikstraße).

Westen:

A40 Richtung Bochum, Abfahrt Bochum-Stadion,
 erste Straße rechts (Gudrunstraße), nach ca. 100 m
 auf der linken Seite (an der nächsten Kreuzung,
 Klinikstraße).

Osten:

A2 Richtung Gelsenkirchen/Bottrop, bei Herten auf
 die A43 Richtung Wuppertal, Autobahnkreuz Bo-
 chum A40 Richtung Essen, dann die zweite Abfahrt
 (Bochum-Stadion), erste Straße rechts
 (Gudrunstraße), nach ca. 100 m auf der linken Seite
 (an der nächsten Kreuzung, Klinikstraße).



Radiologie im



Institut für Kinderradiologie



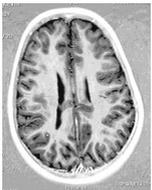
Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen das Institut für Kinderradiologie am St. Josef-Hospital in Bochum vorstellen zu dürfen. Im Institut besteht die Möglichkeit, das gesamte Spektrum bildgebender pädiatrischer Diagnostik auf universitärem Niveau mit kinderradiologischer Expertise ambulant und kindgerecht anbieten zu können. Das Institut betreut die stationären Patienten der Bochumer Universitätskinderklinik und möchte darüber hinaus kompetenter Ansprechpartner für die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen und Anlaufstelle für ambulante pädiatrische Patienten sein.

Leiter des Instituts für Kinderradiologie (MVZ im JosefCarrée) ist Priv.-Doz. Dr. med. Christoph M. Heyer, Facharzt für Diagnostische Radiologie mit dem Schwerpunkt Kinderradiologie und Facharzt für Kinderheilkunde. Er wird am MVZ vornehmlich MRT-, CT- und Röntgenuntersuchungen durchführen. Dr. med. Leo Rossler, Facharzt für Kinderheilkunde mit den Schwerpunkten Kinderkardiologie und Neonatologie ist für die Sonographie, Echokardiographie und die konventionelle Röntgendiagnostik zuständig.

Konventionelles Röntgen

Sämtliche Röntgenaufnahmen werden in der Universitätskinderklinik und im MVZ Radiologie im JosefCarrée an modernen, digitalen Radiographiegeräten mit leistungsstarken Flachdetektoren durchgeführt, die eine exzellente Bildqualität bei minimaler Strahlendosis garantieren. Die hervorragende Detailauflösung der Röntgenaufnahmen zeigt etwa feinste Knochenstrukturen und beginnende Veränderungen am Lungengewebe. Für viele pädiatrische Fragestellungen sind konventionelle Röntgenaufnahmen völlig ausreichend für eine aussagekräftige Diagnose.

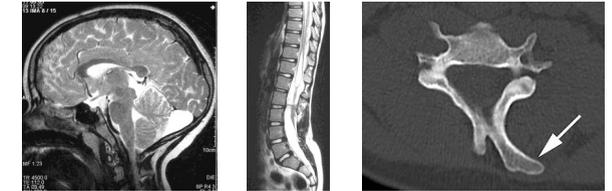


Ultraschall / Sonographie

Sonographische Untersuchungen führen die Universitätskinderklinik und die Abteilung für Neonatologie im St. Elisabeth-Hospital durch. Hierfür stehen moderne Ultraschallgeräte mit unterschiedlichen Softwarekonfigurationen und Schallköpfen zur Verfügung. Schwerpunkte der Sonographie sind die Darstellung der Organe des Neugeborenen und Säuglings, die abdominelle Diagnostik, speziell der Nieren und der Harnwege, bei Gefäßerkrankungen und in der Diagnostik muskulo-skelettaler Erkrankungen. Die Farbdopplersonographie ist fester Bestandteil vieler Ultraschalluntersuchungen. Darüber hinaus führt Dr. Rossler echokardiographische Untersuchungen bei der Initialdiagnostik oder bei Verlaufsbeurteilungen pädiatrisch-kardiologischer Krankheitsbilder durch.

Computertomographie (CT)

Die CT ist ein strahlenintensives Röntgenverfahren, welches eine eindrucksvolle Renaissance erlebt hat. Mit modernen Scannern sind heute beeindruckend detailreiche Darstellungen in wenigen Sekunden möglich. Ihren Stellenwert hat die CT im Kindesalter besonders bei neurologischen und traumatologischen Notfällen und bei der Diagnostik der Thoraxorgane, hier speziell bei der Abklärung pulmonaler Fragestellungen. Gelegentlich kommt die CT auch bei anderen Indikationen (komplexe Frakturen, Tumoren) zum Einsatz. In unserem Institut werden alle CT-Untersuchungen nach sorgfältiger Prüfung der rechtfertigenden Indikation an einem Mehrzeilenscanner durchgeführt und dabei sämtliche Möglichkeiten zur Dosisreduktion im Sinne eines aktiven Strahlenschutzes genutzt. Darüber hinaus sind die im Kindesalter angewandten CT-Protokolle ausnahmslos individuell alters- und gewichtsadaptiert. Dr. Heyer hat mit seiner klinischen und wissenschaftlichen Arbeit maßgeblich an der Entwicklung dosisreduzierter Untersuchungsprotokolle mitgewirkt. Sollte bei einer CT-Untersuchung die Gabe von Kontrastmittel notwendig sein, applizieren wir gutverträgliche, nicht-ionische Substanzen mit sehr geringer Nebenwirkungsrate. Vorab bitten wir Sie um Bestimmung der Kreatinin- und TSH -Werte, um eine Nieren- bzw. Schilddrüsenfunktionsstörung auszuschließen.



Kernspintomographie (MRT)

Alle MRT-Untersuchungen werden in unserem Institut an einem modernen 1,5-Tesla-Scanner durchgeführt, wobei unterschiedliche Spulenkonfigurationen die adäquate Darstellung sämtlicher Körperregionen gewährleisten. Für die Neurodiagnostik stehen neben den bewährten Standardsequenzen auch Diffusionswichtung (DWI), suszeptibilitätsartefaktsensible Sequenzen (SWI), funktionelle Bildgebung (fMRI) und Spektroskopie zur Verfügung. Zudem können wir spezielle Sequenzen anbieten, die Bewegungsartefakte reduzieren und damit besonders bei unruhigen Patienten gute Ergebnisse erzielen. Zur Gelenkdiagnostik sind spezielle Knorpelsequenzen in unsere Protokolle integriert. Alle bei Kindern angewandten MRT-Sequenzen sind hinsichtlich des Verhältnisses von zugeführter Energie zu Bildqualität optimiert. Bei Untersuchungen von Kindern ist die Anwesenheit eines Elternteils im Untersuchungsraum immer möglich. Bei jungen Kindern bieten wir Mutter oder Vater an, auf der Untersuchungsfläche Platz zu nehmen und Körperkontakt zu ihrem Kind halten. Für viele kleine Patienten ist es damit möglich, Ängste zu reduzieren und den Bedarf an Sedativa zu verringern. Darüber hinaus verfügt unser Institut über einen Warteraum für Kinder, in dem sie in kindgerechter Atmosphäre auf die Untersuchung vorbereitet werden können. Alle Terminvergaben erfolgen in Absprache mit den Eltern, um eine möglichst optimale Anpassung an den Schlafrhythmus des Kindes zu erreichen. In Einzelfällen werden die MRT-Untersuchungen durch Kontrastmittel ergänzt. Wir verwenden ausschließlich moderne, gut verträgliche Gadoliniumhaltige Substanzen, deren Risiken minimal sind. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Ihr Team des Instituts für Kinderradiologie